

Mit Hilfe dieses Südtiroler Unternehmens will Wien den Energieverbrauch für Beleuchtung halbieren

ÖFFENTLICHER AUFTRAG - Knapp 2.800 Kilometer Straßen und Wege werden von der Stadt Wien beleuchtet. Ein Teil davon wird fortan mit den Produkten eines Kurtatscher Unternehmens erhellt.



von Südtiroler Wirtschaftszeitung — 27. März 2022 in News Lesezeit: 2 mins read



(Quelle: ewo/Oskar Da Riz)

Kurtatsch/Wien – Das Unternehmen ewo aus Kurtatsch freut sich über den Auftrag, die Weltstadt Wien neu zu beleuchten: von Sonderlösungen wie im historisch-sensiblen Stadtzentrum und auf der Reichsbrücke bis zur neuen Standardleuchte.

Insgesamt knapp 2.800 Kilometer Straßen und Wege werden von der Magistratsabteilung (MA) 33 der Stadt Wien mit rund 158.000 Leuchten beleuchtet. Im Jahr 2016 wurde der neue „Masterplan – Licht 2016“ zur LED-Umrüstung beschlossen; das Umsetzungsprojekt soll spätestens bis Ende 2026 realisiert sein. Mit modernster Lichttechnik wird dabei eine Ersparnis von mehr als 50 Prozent der bisher benötigten Energie erzielt und gleichzeitig eine punktgenaue Ausleuchtung.



(Quelle: ewo/Oskar Da Riz)

Das Konzept der MA33 für die Umrüstung auf LED im Detail: Neben den Seilhängeleuchten werden auch die insgesamt 80.000 Ansatzleuchten mit der neuen Wiener Leuchte mit LED-Leuchtmitteln ersetzt. Die Bestellung und Lieferung der neuen Wiener Standardleuchten wird in enger Abstimmung mit ewo logistisch optimiert. Das heißt: Es wird darauf geachtet, nur so viele zu bestellen, wie parallel dazu verbaut werden können. Der Status der Arbeiten kann im [wien.at-Stadtplan](https://www.wien.at/Stadtplan) verfolgt werden. Angesichts der enormen Anzahl der Leuchten im Wiener Stadtgebiet sind Langlebigkeit und

Wartungsfreundlichkeit der Leuchtmittel hier von höchster Wichtigkeit.

„Ziel ist, Wien zur hochwertigst beleuchteten Stadt zu machen“

„Die Zusammenarbeit mit ewo und vor allem mit dem Gründer und technischen Leiter Ernst Wohlgemuth war eine echte Kooperation auf Augenhöhe“, freut sich Gerald Wötzl, Leiter des technischen Kompetenzzentrums in der MA33 – Wien Leuchtet. Die hohen Ansprüche der MA33 konnten von ewo erfüllt werden. Denn, wie Wötzl sagt: „Unser Ziel ist es, Wien zur hochwertigst beleuchteten Stadt zu machen.“

„Uns in den hart umkämpften Ausschreibungen der Stadt Wien behauptet haben zu können, und jetzt in dieser kulturell so reichen Millionenstadt Wien für Licht zum Wohlfühlen sorgen zu dürfen, ist ein Meilenstein für unser Unternehmen, auf den wir stolz sind“, freut sich ewo-CEO Hannes Wohlgemuth.

Standard und Vintage: Die ganze Bandbreite des Lichts

Die Firma ewo ist bei zwei der EU-weiten Ausschreibungen von Wien als Bestbieter hervorgegangen: Geliefert werden die neuen Leuchten für die Wiener Reichsbrücke gemeinsam mit den anderen Vintageleuchten (Wiener Innenstadtleuchte klein und groß sowie U-Bahn-Leuchte klein und groß), sowie die Standardleuchte K0. Die Gehäuse dieser Leuchten wurden von der MA33 so optimiert, dass sich Leuchtmittel schnell und unkompliziert einsetzen lassen. Für die Leuchte K0 gibt es fünf verschiedene LED-Einsätze, um alle Anforderungen in der Stadt Wien abdecken zu können.

Für Wien konnte ewo auf Wunsch der Stadt die exakte Form des originalen „Maiglöckchen“-Leuchtenkörpers aus Aluminium herstellen. Die sogenannten Vintageleuchten kommen im historischen Stadtzentrum zum Einsatz, etwa in der Rotenturmstraße und im Schillerpark.
